

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1976	Ausgegeben zu Wiesbaden am 18. Februar 1976	Nr. 5
Tag	Inhalt	Seite
10. 2. 76	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit auf den Gebieten der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung <i>Ändert GVBl. II 34-15</i>	189
13. 2. 76	Verordnung über die Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 76 des Saatgutverkehrsgesetzes <i>GVBl. II 83-27</i>	190
13. 2. 76	Anordnung zur Bestimmung der zuständigen Stellen für die Ausstellung von Umweltschutzbescheinigungen nach § 7 d Abs. 2 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes <i>GVBl. II 42-35</i>	191
13. 2. 76	Anordnung über die zuständige Behörde nach der Verordnung (EWG) Nr. 1388/70 und § 55 Abs. 2 des Weinggesetzes <i>GVBl. II 83-28</i>	192
13. 2. 76	Anordnung über zuständige Behörden nach der Verordnung (EWG) Nr. 2314/72 <i>GVBl. II 83-29</i>	192
6. 2. 76	Anordnung über die Übertragung von Geschäften der Dienstaufsicht und Verwaltung in der Sozialgerichtsbarkeit <i>GVBl. II 213-3</i>	193
4. 2. 76	Anordnung über die Übertragung von Geschäften der Dienstaufsicht und Verwaltung in der Arbeitsgerichtsbarkeit <i>GVBl. II 211-2</i>	193
5. 2. 76	Verordnung zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsgebührenordnung für das Land Hessen <i>Ändert GVBl. II 512-68</i>	194

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeit auf den Gebieten der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung*)

Vom 10. Februar 1976

Auf Grund des § 74 Abs. 2 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt in der Fassung vom 6. August 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 1197), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 3150), wird verordnet:

Artikel 1

Dem § 1 der Verordnung über die Zuständigkeit auf den Gebieten der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung vom 15. Oktober 1965

(GVBl. I S. 232) wird als Abs. 3 angefügt:

„(3) Abs. 1 und 2 gelten auch für die Fortsetzung von Maßnahmen zur schulischen oder beruflichen Bildung einschließlich der Berufsvorbereitung nach § 75 a des Gesetzes für Jugendwohlfahrt.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Februar 1976

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Sozialminister
Dr. Schmidt

*) Ändert GVBl. II 34-15

**Verordnung
über die Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 76 des Saatgutverkehrsgesetzes^{*)}**

Vom 13. Februar 1976

Auf Grund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 2. Januar 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 81, 520), geändert durch Gesetz vom 20. August 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2189), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 76 des Saatgutverkehrsgesetzes in der Fassung vom 23. Juni 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 1454) ist das Hessische Landesamt für Landwirtschaft in Kassel, soweit nicht das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft, das Bundessortenamt oder das Hauptzollamt zuständig ist.

§ 2

Die Verordnung über die Zuständigkeit zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 76 des Saatgutverkehrsgesetzes vom 20. Oktober 1969 (GVBl. I S. 193)¹⁾ wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Februar 1976

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Minister für
Landwirtschaft und Umwelt
Görlach

^{*)} GVBl. II 83-27
¹⁾ GVBl. II 83-17

**Anordnung
zur Bestimmung der zuständigen Stellen für die Ausstellung
von Umweltschutzbescheinigungen nach § 7 d Abs. 2 Nr. 2
des Einkommensteuergesetzes*)**

Vom 13. Februar 1976

Auf Grund des § 7 d Abs. 2 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung vom 5. September 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 2166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Februar 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 525), wird bestimmt:

§ 1

(1) Zuständige Stelle für die Erteilung von Bescheinigungen nach § 7 d Abs. 2 Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes ist

1. für Wirtschaftsgüter der in § 7 d Abs. 3 Nr. 1 Buchst. d und e des Einkommensteuergesetzes genannten Art bei Anlagen, die gewerblichen Zwecken dienen oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen Verwendung finden, sowie bei Anlagen nach § 24 der Gewerbeordnung, ausgenommen bei Feuerungsanlagen zum Heizen außer Dampfkesselanlagen, bei Anlagen auf Messen und Jahrmärkten

sowie im Bereich der Tierzucht, Tierhaltung und Land- und Forstwirtschaft, bei Baustellen und Gaststätten,

- a) das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt bei einem zu bescheinigenden Betrag bis zu einer Million Deutsche Mark je Wirtschaftsgut und
- b) der Sozialminister bei einem höheren Betrag;

2. im übrigen der Regierungspräsident.

(2) Bei Wirtschaftsgütern, die in Betrieben Verwendung finden, die der Bergaufsicht unterliegen, ist anstelle der in Abs. 1 genannten Behörden das Oberbergamt zuständig.

§ 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Februar 1976

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Minister für
Landwirtschaft und Umwelt
Görlach

Der Sozialminister
Dr. Schmidt

Der Minister für
Wirtschaft und Technik
Karry

Der Minister des Innern
Bielefeld

*) GVBl. II 42-35

Anordnung
über die zuständige Behörde nach der Verordnung (EWG)
Nr. 1388/70 und § 55 Abs. 2 des Weingesetzes*)

Vom 13. Februar 1976

Auf Grund des § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), geändert durch Gesetz vom 21. Oktober 1975 (GVBl. I S. 234), wird bestimmt:

§ 1

Das Weinbauamt in Eltville (Rhein) ist zuständige Behörde nach

1. Art. 11 Abs. 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1388/70 des Rates über die Grundregeln für die Klassifizierung von Rebsorten vom 13. Juli 1970 (Amts-

blatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 155 S. 5), zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 418/74 vom 18. Februar 1974 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 49 S. 1),

2. § 55 Abs. 2 des Weingesetzes vom 14. Juli 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 893), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 469).

§ 2

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Februar 1976

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Minister für
Landwirtschaft und Umwelt
Görlach

*) GVBl. II 83-28

Anordnung
über zuständige Behörden nach der Verordnung (EWG) Nr. 2314/72*)

Vom 13. Februar 1976

Auf Grund des § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), geändert durch Gesetz vom 21. Oktober 1975 (GVBl. I S. 234), wird bestimmt:

§ 1

Zuständige Behörde nach Art. 2 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2314/72 der Kommission vom 30. Oktober 1972 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 248 S. 53) zur Prüfung der

Anbaueignung von Rebsorten ist das Weinbauamt in Eltville (Rhein).

§ 2

Zuständige Behörde nach Art. 2 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2314/72 zur Einsetzung eines Rebsortenprüfungsausschusses ist der Minister für Landwirtschaft und Umwelt. Er bestellt auch das ständige Sekretariat nach Art. 4 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2314/72.

§ 3

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Februar 1976

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Minister für
Landwirtschaft und Umwelt
Görlach

*) GVBl. II 83-29

**Anordnung
über die Übertragung von Geschäften der Dienstaufsicht
und Verwaltung in der Sozialgerichtsbarkeit*)**

Vom 6. Februar 1976

Auf Grund des § 9 Abs. 3 und des § 30 Abs. 2 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung vom 23. September 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 2535) wird bestimmt:

§ 1

(1) Der Sozialminister führt die allgemeine Dienstaufsicht über das Landessozialgericht und die Sozialgerichte.

(2) Im übrigen üben die Dienstaufsicht aus:

1. der Präsident des Landessozialgerichts über das Landessozialgericht und die Sozialgerichte;
2. der Direktor eines Sozialgerichts über das Sozialgericht.

(3) Die Dienstaufsicht über ein Gericht erstreckt sich auf die Richter, Beamten, Angestellten und Arbeiter. Die Richter unterstehen jedoch nicht der Dienstaufsicht des Direktors eines Sozialgerichts.

§ 2

Der Sozialminister, der Präsident des Landessozialgerichts und der Direktor eines Sozialgerichts erledigen Geschäfte der Gerichtsverwaltung.

§ 3

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. Februar 1976

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Osswald

Der Sozialminister
Dr. Schmidt

*) GVBl. II 213-3

**Anordnung
über die Übertragung von Geschäften der Dienstaufsicht
und Verwaltung in der Arbeitsgerichtsbarkeit*)**

Vom 4. Februar 1976

Auf Grund des § 15 Abs. 2 und des § 34 Abs. 2 des Arbeitsgerichtsgesetzes vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1267), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. August 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 3047), in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz bestimmt:

§ 1

(1) Unbeschadet meiner Zuständigkeit nach § 15 Abs. 1 und § 34 Abs. 1 des Arbeitsgerichtsgesetzes üben die Dienstaufsicht aus:

1. Der Präsident des Landesarbeitsgerichts über das Landesarbeitsgericht und die Arbeitsgerichte;
2. der Direktor eines Arbeitsgerichts über das Arbeitsgericht.

(2) Die Dienstaufsicht über ein Gericht erstreckt sich auf die Beamten, Angestellten und Arbeiter; die Dienstaufsicht des Präsidenten des Landesarbeitsgerichts auch auf die Richter.

§ 2

Unbeschadet meiner Zuständigkeit nach § 15 Abs. 1 und § 34 Abs. 1 des Arbeitsgerichtsgesetzes erledigen der Präsident des Landesarbeitsgerichts und der Direktor eines Arbeitsgerichts Geschäfte der Gerichtsverwaltung.

§ 3

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 4. Februar 1976

Der Hessische Sozialminister
Dr. Schmidt

*) GVBl. II 211-2

Verordnung
zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsgebührenordnung
für das Land Hessen*)

Vom 5. Februar 1976

Auf Grund des § 24 Abs. 1 des Schornsteinfegergesetzes vom 15. September 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 1634, 2432), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. März 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 705), und § 1 der Verordnung zur Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Technik zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach dem Schornsteinfegergesetz vom 7. September 1970 (GVBl. I S. 553) wird nach Anhörung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Hessen, des Landesverbandes Hessen des Zentralverbandes Deutscher Schornsteinfegergesellen und des Lan-

desverbandes der Hessischen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e. V. verordnet:

Artikel 1

Das der Kehr- und Überprüfungsgebührenordnung für das Land Hessen vom 10. Februar 1975 (GVBl. I S. 37) beigefügte Gebührenverzeichnis zu § 1 Abs. 1 erhält die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1976 in Kraft.

Wiesbaden, den 5. Februar 1976

Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik

Karry

*) Ändert GVBl. II 512-68

Anlage

Gebührenverzeichnis zu § 1 Abs. 1

Lfd. Nr.	Gebührenart	zeitraum Erhebungs-	DM ¹⁾
1	Grundgebühr je Gebäude	jährlich	9,32
2	Reinigungs- oder Überprüfungsgebühr je Schornstein für feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe	je Reinigung oder Überprüfung	
	Zahl der Geschosse:		
2.1	1 bis 3		3,08
2.2	4		3,86
2.3	5		4,62
2.4	6		5,38
2.5	7		6,16
2.6	jedes weitere Geschöß		0,90
3	Emissionsmessungen bei Feuerungsanlagen mit Ölbrennern gemäß § 9 Abs. 2 der Verordnung über Feuerungsanlagen — 1. BimSchV — vom 28. August 1974 (Bundesgesetzbl. I S. 2121)	je Messung	
3.1	Verdampfungsbrenner bei einer Nennheizleistung über 40 000 kJ/h (9 523,8 kcal/h) ²⁾		27,44
3.2	Zerstäuberbrenner bei einer Nennheizleistung bis 252 000 kJ/h (60 000 kcal/h)		27,44
3.3	bis 1 050 000 kJ/h (250 000 kcal/h)		39,50
3.4	über 1 050 000 kJ/h (250 000 kcal/h)		51,54
3.5	Lufterhitzer mit Meßöffnung über 2 m Höhe		51,54

Lfd. Nr.	Gebührenart	Erhebungszeitraum	DM ¹⁾
4	Emissionsmessungen bei Feuerungsanlagen mit festen Brennstoffen gemäß § 9 Abs. 3 der 1. BImSchV	je Messung	
4.1	Feuerungsanlagen mit 1 Meßstelle		54,86
4.2	Feuerungsanlagen mit 2 Meßstellen		78,66
5.1	Emissionsmessungen bei mehr als einer Feuerungsanlage in einem Gebäude	je Messung und Anlage	90 v. H. der Gebühren nach Nr. 3.1 bis 3.4 und 4.1 bis 4.2
5.2	Wiederholungsmessung gemäß § 9 Abs. 4 der 1. BImSchV	je Messung	50 v. H. der Gebühren nach Nr. 3.1 bis 4.2
6	Überprüfen oder Reinigen freistehender Fabrikschornsteine und Turmschornsteine	je Überprüfung oder Reinigung	Berechnung der aufgewandten Arbeitszeit; je Stunde 41,00
7	Überprüfen oder Reinigen der Schornsteine von Notfeuerungsanlagen	je Überprüfung oder Reinigung	Gebühr nach Nr. 2.1 bis 2.6
8	Überprüfen oder Reinigen der Be- und Entlüftung von Räumen von Zentralheizungsanlagen, der Lüftungsschornsteine, -schächte und -kanäle nach DIN 18017	je Überprüfung oder Reinigung	Gebühr nach Nr. 2.1 bis 2.6
9	Ausbrennen von Schornsteinen und Räucher-kammern sowie Auskratzen von Räucher-kammern (Wird das Ausbrennmaterial von dem Bezirksschornsteinfegermeister zur Verfügung gestellt, so sind ihm die entstandenen Auslagen zu ersetzen)	je Vorgang	Berechnung der aufgewandten Arbeitszeit; je Stunde 41,00
10	Reinigen von Behelfsschornsteinen je Rohr und Meter	je Reinigung	1,54
11	Reinigen von Rauchkanälen	je Reinigung	
11.1	bis 900 qcm lichte Weite/je angefangener Meter		3,08
11.2	über 900 qcm lichte Weite/je angefangener Meter		6,16
12	Reinigen von Rußfängern	je Reinigung	3,08
13	Zuschlag für Reinigen vom Dachboden aus oder über Dach durch Reinigungsöffnungen	je Reinigung	1,03
14	Zuschlag für besteigbare Schornsteine	je Reinigung	100 v. H. der Gebühren nach Nr. 2.1 bis 2.6
15	Zuschlag für Schornsteine von Zentralheizungen (Sammel-, Etagen-, Herd-, Luft- und Kachelofenmehrraumheizungen)	je Reinigung	
15.1	bei einer Nennheizleistung bis 252 000 kJ/h (60 000 kcal/h)		50 v. H.
15.2	bis 1 050 000 kJ/h (250 000 kcal/h)		150 v. H.
15.3	über 1 050 000 kJ/h (250 000 kcal/h)		300 v. H. der Gebühren nach Nr. 2.1 bis 2.6
16	Zuschlag für Heizzentralen auf dem Dach oder Dachboden	je Reinigung	5,38

Lfd. Nr.	Gebührenart	Erhebungszeitraum	DM ¹⁾
17	Zuschlag für Schornsteine von gewerblich benutzten Feuerstätten oder Heizungen, Wäschetrocknern, Verbrennungsmotoren oder Absaugeleitungen von Schleifmaschinen	je Reinigung	100 v. H. der Gebühren nach Nr. 2.1 bis 2.6
18	Zuschlag für Schornsteine von Gewächshausheizanlagen bis 168 000 kJ/h (40 000 kcal/h)	je Reinigung	50 v. H. der Gebühren nach Nr. 2.1 bis 2.6
19	Zuschlag für Schornsteinsonderkonstruktionen, deren Reinigung einen erheblichen Zeitaufwand erfordert und mit besonderen Geräten ausgeführt werden muß	je Reinigung	5,38
20	Abnahme-, Prüf-, Schau- und Sondergebühren		
20.1	Roh- und Gebrauchsabnahme	je Abnahme	200 v. H. der Gebühr nach Nr. 1 und 100 v. H. der Gebühren nach Nr. 2.1 bis 2.6
20.2	Nachträglicher Anschluß oder Auswechseln von Feuerstätten, Überprüfen bisher unbenutzter Schornsteine, Freigabe von Schornsteinen zum Anschluß von Gasfeuerstätten	je Vorgang	Gebühr nach Nr. 20.1
20.3	Für Nachschau nach Nr. 20.1 und 20.2	je Vorgang	50 v. H. der Gebühr nach Nr. 20.1
20.4	Für Rauchdruckproben und sonstige zulässige Arbeiten	je Vorgang	Berechnung der aufgewandten Arbeitszeit; je Stunde 41,00
20.5	Zuschlag für Überprüfen oder Reinigen auf Verlangen des Grundstückseigentümers oder seines Bevollmächtigten außerhalb der planmäßigen Begehungen oder zu einem anderen Zeitpunkt aus Gründen, die der Eigentümer zu vertreten hat, wenn die Arbeiten ordnungsgemäß angemeldet waren	je Überprüfung oder Reinigung	9,32

1) Auf Grund des § 25 Abs. 2 des Schornsteinfegergesetzes ist den Gebühren die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) hinzuzurechnen

2) Umrechnungsfaktor von kcal/h in Kilojoule (kJ)/h = 4,2

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt jährlich 45,— DM einschließlich 2,35 DM Mehrwertsteuer. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Kündigung des Bezuges: Die beim Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1, Postfach 22 47, bestellten Stücke können nur bis zum 1. November für das nächste Kalenderjahr beim Verlag gekündigt werden, die bei der Post bestellten Stücke zum gleichen Zeitpunkt bei dem zuständigen Postamt. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1, Postfach 22 47 bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 5 kostet —,80 DM einschließlich 5,5% Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten. Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg v. d. Höhe 1, Postfach 22 47, Ruf: Sammel-Nr. (0 61 72) 2 30 56, Postscheck-Konto: Dr. Max Gehlen 228 48-607, Frankfurt (Main).
Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg v. d. Höhe 1, Hemsbach (Bergstr.)